



## Rundbrief Nr. 2 – April 2024

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Ankommen im neun Alltag und Arbeit



### Liebe Netzwerkgruppe

„Inzwischen sind wir seit 5 Monaten in unserem neuen Zuhause. In dieser Zeit stand vor allem das «Ankommen» im Vordergrund. Auch wenn wir schon etwas Afrikaerfahrung haben und nicht alles ganz neu ist, ist das Ankommen an einem neuen Ort immer wieder anders. Und Afrika ist nicht einfach nur Afrika. Kenia ist nicht Simbabwe. Schon die Geschichte ist ganz anders und dadurch auch die Menschen, ihre Mentalität und auch ihre Biografien. Es gibt eine breite Mittelschicht, die sehr weltoffen ist, selbstbewusst wirkt und an verbesserten Lebensbedingungen arbeitet.

**Kontaktadresse** - David Rüttimann / Willemijn Rüttimann Simons

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

[david.rüttimann@comundo.org](mailto:david.rüttimann@comundo.org) / [willemijn.simons@comundo.org](mailto:willemijn.simons@comundo.org) - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 2 – April 2024

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Ankommen

Daneben begegnen wir hier an der Ostküste Menschen aus verschiedenen Kulturen, Afrikaner, Araber, Inder, Europäer, Christen, Moslimen und Hindu. Alle haben hier ihren Platz. Entsprechend bunt ist auch das Essen und die Gotteshäuser. An einer Ecke hört man das Predigen und Gesang aus einer der vielen Kirchen und an der anderen Ecke ruft der Imam zum regelmässigen Gebet auf. So verschieden ist auch die Kleiderpracht. Eine bunte Interkulturelle Gegend, die es Wert macht, hier einzutauchen, um neue Erfahrungen aufzusaugen und immer wieder aufs Neue zu lernen.

Ankommen braucht Zeit und man durchläuft verschiedene Phasen. Am Anfang freut man sich auf alles, was es neu zu entdecken gibt. Man beobachtet alles, aber oft (auch wenn es unbewusst ist) noch mit einer «Schweizer» Brille. Wenn man es schafft diese abzulegen entdeckt man wieder Neues und bekommt einen tieferen Einblick in das Leben vor Ort.

Nach einer Weile wird es einem aber bewusst, dass dieses Umfeld wirklich unser neues Zuhause sein wird für die nächste Jahre, mit allen schönen, aber auch weniger schönen Seiten. Auch durchlaufen wir diese Phase nicht in der gleichen Geschwindigkeit, das in sich dann auch eine Herausforderung als Familie ist. Aber an Herausforderungen kann man ja nur wachsen.

Staunten wir z.B. am Anfang über die vielen und die grossen Insekten, die es hier gibt, sind diese mittlerweile Teil unseres Alltages geworden und eher lästig als interessant, vor allem wenn sie ständig im Haus herumkriechen.



*Einkauf auf dem Markt*

Gestaunt haben wir auch über den plötzlichen «Nationaler Baumpflanztag» von heute auf morgen gab es ein Feiertag und jeder wurde aufgerufen, einen Baum zu pflanzen. Dies wurde dann auch von vielen Schulen und privaten Personen durchgeführt. Das ist ein Erbe von Wangari Maathai (1940-2011), Kenianische Friedens Nobelpreis Trägerin (2004), und die kenianische Art sich für die Umwelt ein zusetzen.

Erholung finden wir am morgenfrüh oder am späteren Nachmittag, wenn die Temperaturen nicht mehr allzu heiss sind. Wir geniessen dann den Strand oder den Creek bei uns in der Nähe.



## Rundbrief Nr. 2 – April 2024

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Die Arbeit am North Coast Medical Training College

### Competence based learning

Speziell am College ist das "Competence-based learning" Modell. Competence = theoretisch Wissen+ praktische Fähigkeiten + Sozialkompetenzen.

Mit der kompetenzbasierten Ausbildung sollen die Studenten das Gelernte untereinander diskutieren und den Lerninhalt in einem anderen Kontext erklären können. Dabei entstehen selbständig erarbeitete Lösungen, die zu einer nachhaltigen Ausbildung beitragen.

Nebenbei ist das Erlernen von praktischen Fähigkeiten ein wichtiger Bestandteil. Diese praktischen Tätigkeiten finden jeweils in den Skills Labs(Trainingseinrichtungen) statt, wo die Theorie in die Praxis umgesetzt wird. Die neu erworbenen Fähigkeiten werden aneinander oder an anatomischen Puppen oder medizinischen Simulatoren geübt bevor die Studenten ihre Fähigkeiten in verschiedenen Praktikum anwenden können.

Gefolgt wird hier das SPICES Model:

S = Student-centered learning

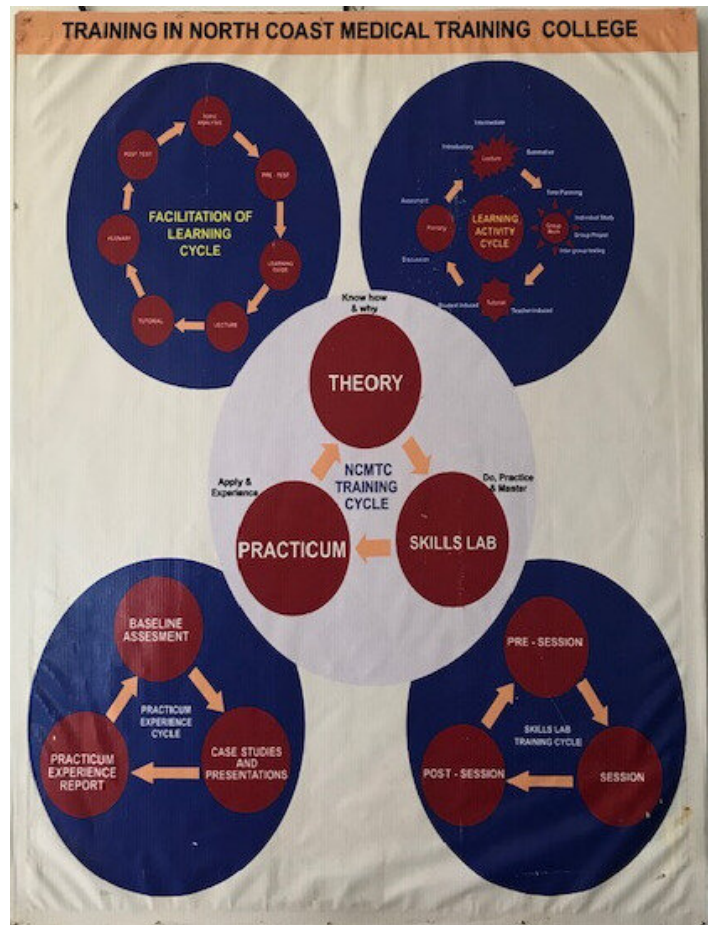
P = Problem-based learning

I= Inter-professional teaching

C = Community based education

E = Elective studies

S = Systematic / planned approach



Trainingsmodell



## Rundbrief Nr. 2 – April 2024

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

## David's Arbeit

Die ersten drei Monate am College war sich ein Bild machen über die beiden Lehrgänge Facility Manager und Medizinaltechniker. Bei beiden Berufsbildern war schön zu sehen, dass die theoretische Ausbildung sehr tief war. Mir war bewusst, dass hier nicht allzu viel angepasst werden muss. In den praktischen Tätigkeiten sieht es aber ganz anders aus. Hier besteht im Moment gar nichts und es gibt viel zu tun. Im Lehrplan sind die praktischen Fähigkeiten zwar verankert, aber die Praxis sieht ganz anders aus.

Schön zu sehen ist aber, dass Lehrer sowie Studenten darauf warten praktischen Tätigkeiten nachzugehen. Wir sind im Moment daran eine Werkstatt einzurichten. Da der Medizinaltechniker ein Mix aus Mechaniker und Elektriker ist, werden wir in der Werkstatt im ersten Schritt Mechanik und Elektrik ausbilden. In einem Projekt sollen die Studenten verschiedenen elektrische Installationen an einer Übungswand installieren und so die handwerklichen Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen erlernen.



*Kontrolle der ersten Materiallieferung mit den Studenten*

Da wir im Moment mit der Werkstatt noch nicht so weit sind, gibt es auf dem Campus immer wieder Unterhaltsarbeiten zu erledigen, die wir zusammen mit den Studierenden angehen. Auch das Präsenztraining an alten ausgemieteten Medizinal Geräten hilft den Studenten sich auf das Praktikum in den Spitälern vorzubereiten. Solche Geräte stehen im College haufenweise herum und warten darauf geputzt und geflickt zu werden. Dazu müssen noch die Lehrpläne ausgearbeitet und in die Praxis umgesetzt werden.



*Student an Unterhaltsarbeiten im College*

Genau in diesem Praxisbereich kann ich die Lehrpersonen unterstützen. Zusammen mit ihrer Erfahrung in der Kompetenz basierenden Ausbildung und meiner Praxiserfahrung suchen wir nach optimalen Lösungen. Der dazu vorgesehene praktische Ausbildungsblock war bisher im Lehrplan auf zwei Stunden fixiert. Da die praktische Ausbildung mehr Zeit in Anspruch nimmt, konnten wir die täglichen zwei Stunden Blöcke zu einem täglichen Workshop pro Woche zusammenfassen. Die Studenten können somit das Gelernte den ganzen Tag über in der Werkstatt erproben und trainieren, auch hat der Lehrer mehr Zeit die Studenten zu begleiten. Über diese Änderung bin ich zufrieden, denn das gibt uns viel mehr Spielraum für die praktische Ausbildung.



## Rundbrief Nr. 2 – April 2024

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Willemijn's Arbeit

Die erste Zeit bestand darin den neuen Arbeitgeber und das Personal näher kennen zulernen. Es gab eine Einführung ins NCMTC, ihre Geschichte, die Philosophie und das näher bringen zum Competence-based lernen (CBL) mit all seinen Facetten. Das war eine sehr lehrreiche Zeit und es war sehr schön zu sehen, wie breit das NCMTC aufgestellt ist und wie innovativ das College innerhalb Kenia ist.

Das praktische Erlernen der geforderten Fähigkeiten der verschiedenen Studiengänge hat einen sehr hohen Stellenwert. Einen weiteren hohen Stellenwert ist die Community Arbeit, wo die Studenten in die umliegenden Dörfer gehen, um da Gesundheitsinformationen zu geben und Patienten in ihrer eigenen Umgebung begleiten (Primary Health care). So ist das NCMTC in der Umgebung gut integriert und alle profitieren vom College. Die Bevölkerung durch bessere Gesundheitsvorsorge und die Studenten die ihre Fähigkeiten interdisziplinär vor Ort erlernen können.



Planung interner Weiterbildung "Gebrauch von Hilfsmitteln bei Patienten" für das Lehrpersonal



Integration von Studenten mit einer Beeinträchtigung

Nach dieser Einführung bekam ich die Zeit mit den verschiedenen Teams: Theorie, Skills, Community und Klinik Team mitzulaufen, wodurch ich eine gute Übersicht bekam wie CBL praktisch umgesetzt wird.

Meine Aufgabe am NCMTC sind es, hauptsächlich die Lernpersonen im Bereich Rehabilitation und Behinderung zu unterstützen. Ich arbeite vor allem in den beiden Studiengängen: Orthopädie und Trauma und Community Health.

Daneben ist es dem College wichtig, dass auch Menschen mit einer Beeinträchtigung hier studieren und arbeiten können. Dafür haben wir jetzt ein Team geformt, das sich im College umschaute, was es alles dafür braucht, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung am College barrierefrei studieren können. Sei es von der Zugänglichkeit bis zur Integration bei den Mitstudierenden. Das Zufall wollte es, dass sich gleich der erste Student im Rollstuhl am College angemeldet hatte. Er ist Teil von unserem Team geworden und kann uns mit seinen Erfahrungen kräftig unterstützen. Die ersten Anpassungen an einem behindertem WC wurden bereits umgesetzt.



## Rundbrief Nr. 2 – April 2024

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

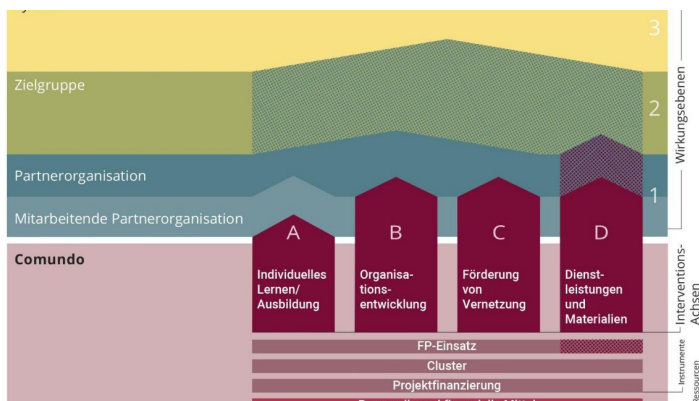
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Einsatz mit Comundo

Gerne erklären wir euch im Kurzen, wie Einsätze von Comundo aufgebaut sind und was diese bewirken.

Wir als Fachpersonen von Comundo arbeiten im Einsatzland mit einer Partner Organisation (PO) zusammen. Diese lokalen PO's suchen Menschen mit den von ihnen definierten Fähigkeiten um ihre Organisation zu unterstützen und weiter zu bringen. Comundo bietet in Kenia Fachpersonen an im Bereich der beiden Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals): Bildung und Gesundheit.

Die Wirkung von Comundo findet auf drei Ebenen durch vier Interventionen im Wirkungsmodell statt. Siehe Grafik unten:



Wirkung auf drei Ebenen durch vier Interventionsachsen

Wirkungsebene 1: Die Aufgabe der Fachperson ist es die PO und seine Mitarbeiter in ihrer Arbeit zu unterstützen und Fähigkeiten zu lehren, die sie für ein bessere Qualität ihrer Arbeit brauchen.

Wirkungsebene 2: Durch die Stärkung der PO verbessert sich die Wirkung auf ihre Zielgruppe. Daneben fördert Comundo mit ihre Co-Workers eine Vernetzung mit anderen lokalen Organisationen, die im gleichen Bereich arbeiten. Diese geschieht in der Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen und Mitarbeiter von andere PO's, so genannte «Clusters».

Wirkungsebene 3: Durch diese Arbeiten kann eine Änderung auf Systemebene im Land entstehen.

Im vereinzelt Fällen bietet Comundo auch Dienstleistungen oder Materialiehilfe an.

Dieses Wirkungsmodell strebt eine nachhaltige Entwicklung an, so dass nach einem 3-jährigen Einsatz mit der Fachperson die PO nachhaltig gestärkt wird. Die Leistungen nach der Zielgruppe wird somit langfristig verbessert.

Wir freuen uns einen Beitrag leisten zu können, damit die Studenten am College eine praxisorientierte Ausbildung bekommen und eine noch bessere Chance auf dem Arbeitsmarkt haben und schlussendlich auch die Patienten davon profitieren können.

Wir danke euch für eure Interesse und freuen uns immer auch etwas von euch aus der Schweiz zuhören.

Herzliche Grüsse

Willemijn und David



## Rundbrief Nr. 2 – April 2024

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über siebenzig Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

### Comundo

#### im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)

[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

## Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen

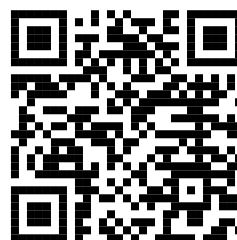
Willemijn  
Rüttimann



David  
Rüttimann



Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!



David Rüttimann



Willemijn Rüttimann  
Simons